Landesinnung für Orthopädie-Technik
Baden-Württemberg

Landesinnung für Orthopädie-Technik Baden-Württemberg
Zettachring 2 70567 Stuttgart

An alle Mitglieder !

BETRIEBSINHABER-MITTEILUNGEN 03/2020

I. Innungsorganisation

- Wir trauern um Michael Köritzer

III. Kostenträger

- Grundsatzgespräch FOS – AOK Baden-Württemberg

V. Berufsbildung

- Jetzt die Ausbildungsquote steigern

VI. Sonstiges

- Parlamentarisches Patenschafts-Programm für junge Berufstätige (PPP)

Stuttgart, den 29.05.2020 mr

Mit freundlichen Grüßen

Landesinnung für Orthopädie-Technik
Baden-Württemberg

Alfons Fuchs
Landesinnungsmeister

Markus Eberlein
Geschäftsführer

Wir trauern um

Michael Köritzer

* 13.09.1968 † 22.05.2020

Wir verlieren einen engagierten Kollegen und vor Allem einen hoch geschätzten Menschen. Der Einsatz und die Kompetenz von Herrn Köritzer werden uns fehlen.

Herr Köritzer hat sich Zeit seines Berufslebens in vielen Bereichen der Ausbildung beruflich und ehrenamtlich eingesetzt. Er war 20 Jahre lang als technischer Lehrer im Fachbereich Orthopädie-Technik und später als technischer Oberlehrer an der Carl-Bosch-Schule in Heidelberg tätig.

Er war Mitglied im Meisterprüfungsausschuss und unterrichtete an beiden Heidelberger Meisterschulen. Ebenso war er viele Jahre Vorstandsmitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Lehrerinnen und Lehrer der Orthopädietechnik und Förderer (ALLOF) und ein geschätztes Mitglied im Gesellenprüfungs- sowie im Schulausschuss der Landesinnung für Orthopädie-Technik Baden-Württemberg.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Alfons Fuchs Landesinnungsmeister	Joachim Glotz Vorsitzender	Markus Eberlein Geschäftsführer

BM 03/2020 **III. KOSTENTRÄGER**

Grundsatzgespräch FOS – AOK Baden-Württemberg

Am 27. Mai 2020 fand ein persönliches, 90-minütiges Vor-Ort-Gespräch mit der Spitze der AOK Baden-Württemberg in Stuttgart statt.

Teilnehmer AOK:
Herr Bauernfeind, Vorsitzender des Vorstands
Herr Dr. Bleil, Leiter Fachbereich Arznei- und Hilfsmittelversorgung
Frau Mastroyannis, Leiterin Referat Hilfsmittel
Herr Mertes, Leiter Fachreferat Reha-, Orthopädietechnik

Teilnehmer FOS:
Herr Glotz, Vorsitzender des Vorstands
Herr Fuchs, Landesinnungsmeister
Herr RA Stephan, rechtlicher Berater
Herr Eberlein, Geschäftsführer FOS / Landesinnung

Das Gespräch war ursprünglich als „Kennenlern-Gespräch“ geplant. Herr Bauernfeind ist seit dem 01. Januar 2020 neuer Vorsitzender des Vorstands der AOK Baden-Württemberg. Herr Eberlein ist seit dem 01. März 2020 neuer Geschäftsführer des Fachverbandes (FOS) und der Landesinnung.

Nachdem es seit geraumer Zeit Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit Vertragsverhandlungen gab, wurde das Gespräch auch als Grundsatzgespräch hierzu geführt. Das Gespräch wurde von beiden Seiten sehr offen und mit großer Ernsthaftigkeit geführt. Wir haben unsere generelle Sicht der Dinge klar dargelegt. Insbesondere wurden die ganz aktuellen Themenbereiche „Gekündigte Verträge PG 05/23/37; vertragsloser Zustand; Angebot einer Weitergeltung verbunden mit zeitlich begrenzten prozentualen Preiserhöhungen“ sowie „Übertragung der Betreiberpflichten aus der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) von der AOK Baden-Württemberg auf die Mitgliedsbetriebe des FOS“ diskutiert.

BM 03/2020 **V. BERUFSBILDUNG**

Jetzt die Ausbildungsquote steigern

Eine aktuelle Umfrage des ZDH (Zentralverband des Deutschen Handwerks) ergab, dass ca. 25% der Handwerksbetriebe aktuell „krisenbedingt“ darüber nachdenken, dieses Jahr weniger neue Azubis einzustellen.

Im Umkehrschluss bedeutet das, dass tendenziell mehr junge Menschen „auf dem Markt sind“, die eine Ausbildungsstelle suchen. Das ist eine Chance, die es zu nutzen gilt. **Lassen Sie uns jetzt die Ausbildungsquote steigern.** Auszubilden ist nicht einfach. Es ist harte Arbeit. Es läuft nicht immer so, wie man sich das als Unternehmer wünscht.

Es kann aber auch ein sehr großer Gewinn für den Betrieb sein – eine wirkliche „Investition in die Zukunft“. Ausbildung ist der Schlüssel zur Fachkräftesicherung.

Bilden Sie regelmäßig aus?

- Dann denken Sie darüber nach, in diesem Herbst noch einen zusätzlichen jungen Menschen auszubilden.

Hatten Sie im letzten Jahr keinen Azubi?

- Dann überlegen Sie sich, ob Sie nicht in diesem Jahr wieder einen Azubi einstellen wollen.

Haben Sie noch nie ausgebildet?

- Nutzen Sie die Chance – und versuchen es zumindest einmal.

Als „Ausbildungsbetrieb“ in der Region wahrgenommen zu werden trägt ganz nebenbei auch nicht unerheblich zum positiven Image eines Unternehmens bei.

Parlamentarisches Patenschafts-Programm für junge Berufstätige (PPP)

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, jungen Berufstätigen aus Ihrer Firma – vielleicht auch Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter – die Möglichkeit eines Austauschs in die USA zu geben? Nicht in der aktuellen Situation, sondern danach (Zeitraum: August 2021 bis Juli 2022)? Dann könnte „PPP“ interessant sein (https://usa-ppp.de/das-programm/programmablauf-und-termine/).

Die Bewerbungsfrist für das Programmjahr 2021/2022 endet in gut 3 Monaten. Berufsorientierte Auslandserfahrung erweitert den Horizont ungemein.

"Das Parlamentarische Patenschafts-Programm für junge Berufstätige (PPP) ist ein Stipendienprogramm des Deutschen Bundestages, das jährlich an 75 junge Berufstätige aus Deutschland vergeben wird. Reisen Sie für ein Jahr in die USA. Sie werden dort bei einer Gastfamilie untergebracht werden, ein Semester am College studieren und dann 6 Monate in einem amerikanischen Betrieb arbeiten. Bewerben können sich alle, die zum Zeitpunkt des Programmbeginns eine abgeschlossene Berufsausbildung besitzen und in der Regel nicht älter als 24 Jahre alt sind."

Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 11.09.2020.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier.